

Eine Marke für die Bürgerbeteiligung

Instrumente zum „Mitwissen, Mitreden, Mitgestalten“

Pfaffenhofen, im Oktober 2011. Früher war es das Wirtshaus, in dem man über Stadtpolitik und Stadtentwicklung diskutierte, heute erfordern veränderte Lebensbedingungen eine andere Art von Forum. In Pfaffenhofen an der Ilm, einer Kreisstadt im Norden von München, kommt ein Wandel im Selbstverständnis der Stadtverwaltung hinzu: Nicht mehr nur reiner Erbringer von Dienstleistungen soll das Rathaus sein, sondern ein Adressat und Moderator für Vorschläge aus der Bürgerschaft. „Wir wollen es den Bürgern leichter machen, sich in die Stadtpolitik einzubringen, denn wir wollen zu einer echten Bürgerkommune werden,“ so Thomas Herker, seit 2008 1. Bürgermeister der 24.000-Einwohner-Stadt. „Das setzt aber voraus, dass der Bürger weiß, was sich im Rathaus tut, deshalb informieren wir laufend und umfassend über die Arbeit der Stadtverwaltung.“ Zugleich bekamen die Bürger Werkzeuge an die Hand, die ihnen die Beteiligung erleichtern und Engagement aktiv fördern. Das Aktionsprogramm „PAF und DU“ wurde ins Leben gerufen, der Name ist eine Anspielung auf das Autokennzeichen der Kreisstadt. „Wir waren überzeugt, dass die Verwaltung einen Schritt auf die Bürger zu tun muss“, so Herker.

Bürger und nachhaltige Entwicklung

Der Bürgermeister erläutert regelmäßig städtische Planungen in Videos, die im Internet abrufbar sind. „PAF und DU“ kennzeichnet aber auch die Möglichkeit für Bürger, selbst Vorschläge an die Stadt zu richten. „Wir haben das sehr erfolgreich bei der Neugestaltung des Hauptplatzes im Jahr 2009 getan“, erklärt Herker, „da haben die Bürger sehr nützliche Vorschläge eingebracht. Dass der Platz heute so gut angenommen wird, ist ganz ohne Zweifel auch darauf zurückzuführen, dass sich die Bürger hier wiederfinden“. „PAF und DU“ verbindet also Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung, gibt den beiden Anliegen mehr Raum und auch mehr Systematik.

Das beschränkt sich nicht auf konkrete Planungen: Im Rahmen des Programms erarbeiten Bürger in Form von Workshops auch Leitlinien und Projekte für wichtige Handlungsfelder, so zuletzt für eine nachhaltige Stadtentwicklung . Nächste Schritte werden eine Online-Community und ein Magazin sein. „PAF und DU“ tritt also zunehmend multimedial auf. „Wir wollen es den Bürgern möglichst leicht machen, sich einzubringen“, erläutert Herker, „das verursacht zwar zunächst einen gewissen Mehraufwand, vertieft auf die Dauer aber die Beziehung der Menschen zu ihrer Stadt, und die gehört eben auch zur Lebensqualität, die uns hier in Pfaffenhofen so wichtig ist.“

2.564 Zeichen, 33 Zeilen, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten